

ALKOHOL UND DROGEN IM STRASSENVERKEHR

FAHRSCHULTAGUNG 13.10.2017
SCHLADMING

HR Dr. Wilhelm SAURMA

Landespolizeidirektion Wien
Ref. A 1.3 Polizeiärztlicher Dienst

Mögliche Beeinträchtigungen beim Lenken eines KFZ durch

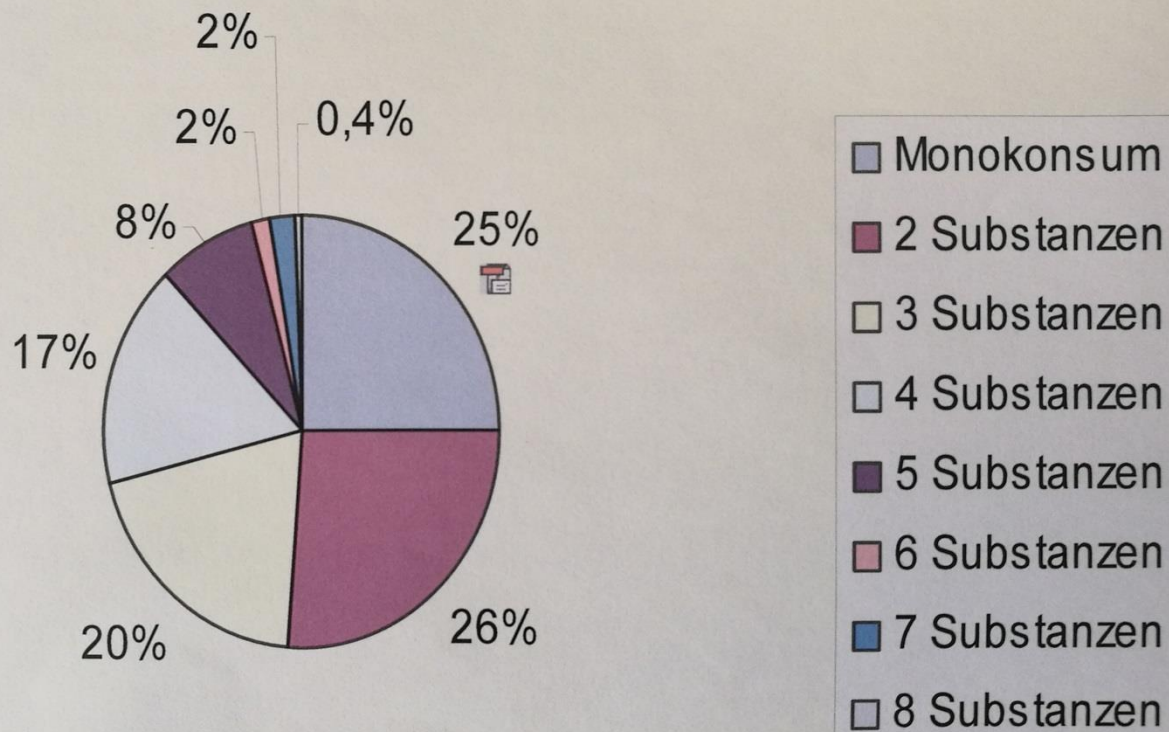
- Alkohol
- Drogen
- Medikamente
- Übermüdung

Trennvermögen - Risiken des Drogenkonsums

Vergleich zum Alkoholkonsum

- unbekannte Applikationsform
- mangelnde Kontrollierbarkeit der Wirkung
- unklare zugeführte Wirkstoffdosis
- nicht dosisabhängiger Rauschverlauf
- atypische Rauschverläufe
- Mischkonsum verschiedener Substanzen
- Überlagerung von Verteilungsphase(n) / Elimination
- Unterschiede zwischen Gelegenheits- und Gewohnheitskonsum
- inter- und intraindividuelle Schwankungen zwischen Wirkung und Konzentration

Mischkonsum berausender Mittel



Möglichen Auffälligkeiten durch den Konsum beeinträchtigender Substanzen (1)

(Grundlage: Drogenuntersuchungsformulare des amtsärztlichen Dienstes der LPD-Wien)

- **Reaktion** (verzögert, extrem langsam)
- **Körperliche Auffälligkeiten** (Schweißausbruch, Zittern , Unruhe, Injektionsstellen, Erbrechen)
- **Augen** (Bindehäute gerötet, wässrig/glänzend, unruhig)
 - **Pupillen** (verengt, erweitert)
 - **Weite bei seitlicher Beleuchtung** (in Millimeter)
 - **Pupillenreaktion** (sehr träge, fehlend) bei Sonne, Dämmerung, Dunkelheit oder Straßenbeleuchtung

Möglichen Auffälligkeiten durch den Konsum beeinträchtigender Substanzen (2)

(Grundlage: Drogenuntersuchungsformulare des amtsärztlichen Dienstes der LPD-Wien)

- **Äußere Erscheinung:** (ungepflegt, verwahrlost)
- **Aussprache/Reden** (lallend, verwaschen, Silben stolpern, ungebremster Rededrang, redselig, Wortwiederholungen, widersprüchliches Reden)
- **Ansprechbarkeit, Orientierung:** (schläfrig, verwirrt, Schwierigkeit Gesprächsthema zu folgen, lässt sich leicht ablenken)
- **Stimmung, Verhalten:** (aufgeregt, ängstlich unsicher, weinerlich, unangemessen fröhlich, provokativ, verlangsamt, müde, hyperaktiv, aggressiv, ungeschickt, interesselos)

Möglichen Auffälligkeiten durch den Konsum beeinträchtigender Substanzen (3)

(Grundlage: Drogenuntersuchungsformulare des amtsärztlichen Dienstes der LPD-Wien)

- **Geteilte Aufmerksamkeit** : (gestört: will 2-3 gestellte Aufgaben gleichzeitig durchführen, kann 2-3 gleichzeitig gestellte Aufgaben nicht richtig lösen)
- **Aussteigen aus dem Fahrzeug**: (Gleichgewichtsstörung, Schwierigkeiten beim Gehen, muss sich am Fahrzeug anhalten, Probleme beim Öffnen der Türe)
- **Gang** (schleppend, schwankend, breitbeinig, torkelnd, verlangsamt, Bewegungen wie von Impuls gesteuert - nicht fließend , Bewegungen hektisch)

SUBSTANZEN

- ALKOHOL
- CANNABIS
- OPIATE
- COCAIN

- A. Geringe Konzentration
 - Kritikfähigkeit ↓
 - Risikobereitschaft ↑
 - Riskanter aggressiver Fahrstil
 - Aufmerksamkeit ↓
 - Konzentration ↓
- B. Steigende höhere Konzentration
 - Optische Wahrnehmungsstörung
- C. Hohe Konzentration
 - Grob Feinmotorik ↓
 - Fehleinschätzung von Abstand und Entfernung
 - Fahrfehler ↑ „wie Anfänger“

Ausfallserscheinung bei steigenden Blutalkoholwerten:

mg/l	‰	Ausfallserscheinung
≤ 0,1	0,2	Bei alkoholungewohnten bzw. alkoholüberempfindlichen Personen tritt bereits eine enthemmende Wirkung mit gesteigerter Redseligkeit ein.
0,15	0,3	Erste Beeinträchtigungen wie Fehleinschätzung bei Distanzen, Einschränkung des Sehfeldes.
0,25	0,5	Deutliches Nachlassen der Reaktionsfähigkeit, Rotlichtschwäche.
0,40	0,8	Erste Gleichgewichtsstörungen, Einschränkung des Gesichtsfeldes, deutliche Enthemmung.
0,50	1	Rauschstadium; Steigerung der Aggressivität, erhöhte Risikobereitschaft, Sprachstörungen.
1,00	2	Starke Gleichgewichts- und Koordinationsstörung, lallende Aussprache.
1,25	2,5	Doppelsehen, Ausschaltung des Erinnerungsvermögens, Bewusstseinstäubung sowie Lähmungserscheinungen.
> 1,75	3,5	Betäubungsstadium; Bewusstlosigkeit, Lebensbedrohliche Zustände.

Verkehrsrelevante Wirkungen (Typische Fahrfehler):

Sedierung, starke Müdigkeit, Störung der Motorik

- Wechselnde Fahrgeschwindigkeit
- Langzeit THC-Konsum → langsames Fahren
- Abweichen (Abdriften) von der Fahrspur mit anschließender Lenkkorrektur
- Zu spätes Reagieren (besonders + Alkohol)

Verkehrsrelevante Wirkungen (Typische Fahrfehler):

Verzerrte Wahrnehmung, unklare Grenze zwischen Wahrnehmung und Realität bis zu 48 Stunden nach Konsum

- Gestörte Distanzabschätzung (durch erweiterte und verzögernd reagierenden Pupillen)
- Erhöhte Blendeffekte bei Nachtfahrten durch die erweiterten und verzögernd reagierenden Pupillen
- Charakteristische unerklärliche Auffahrunfälle
- Unwesentliches wird überdimensional – das Bremslicht wird z.B. als untergehende Sonne interpretiert und nicht erkannt

Verkehrsrelevante Wirkungen:

- Denkfähigkeit sowohl unter akutem als auch unter chronischem Opiateinfluss nicht gegeben
- Entzugssyndrom – nicht fahrfähig – Störung der Aufmerksamkeits- und Wahrnehmungsfähigkeit
- Denken und Handlungsweise eingeeengt auf das Bedürfnis nach Drogenkonsum


Verkehrsrelevante Wirkungen:

Unter Ausweich- und Substitutionsmittel:

- Zentrale Dämpfung, Sedierung: reduzierte geistige Aktivität,
- verlangsamte Motorik
- verlängerte Reaktionszeit
- Schläfrigkeit, Apathie
- Gleichgültigkeit gegenüber Außen- reizen
- Extreme Pupillenverengung (Miosis) ohne Dunkeladaptation: Sehschwäche bei Dunkelheit
- Motivationsverlust
- Wesensveränderung

Verkehrsrelevante Wirkungen:

- Steigerung der motorischen Fähigkeiten
- Subjektives Gefühl der Leistungssteigerung bei objektiver Leistungseinbuße und verminderter Selbstkritikfähigkeit
- Nachlassende Konzentration bei Ideenflucht
- Verminderte Aufmerksamkeit
- Reizbarkeit und Aggressivität
- Erweiterte Pupillen ohne Helladaptation – Blendungsmöglichkeit
- Während depressiven Stadiums: Fahrunfähigkeit, Einengung der Aufmerksamkeits- und Wahrnehmungsfähigkeit, bedrängende Entzugssymptomatik



*VERDACHTSGEWINNUNG DURCH
DIE EXEKUTIVE*

- Schleudern
- beinahe Zusammenstoßen mit Gegenständen
- knappes Vorbeifahren am Gegenverkehr und an geparkten Fahrzeugen
- Fahren auf gesperrten Straßen
- Fahren ohne Licht
- auffällig langsames oder auffällig schnelles Fahren
- abruptes Beschleunigen oder Anhalten
- zu dichtes Auffahren
- falsches Betätigen des Blinkers

- abruptes oder verkehrswidriges Abbiegen
- Fahren im Gegenverkehr oder kreuzenden Verkehr
- Anhalten an ungeeigneten Stellen
- grundloses Anhalten auf der Fahrbahn

- Trinken im Fahrzeug
- Hantieren unter der Sichtlinie
- Gegenstand aus dem Fenster werfen
- Schließen des Aschenbechers
- Herunterkrepeln der Ärmel

- Aussteigen aus dem Fahrzeug
- Gang
- Suchen nach Asservaten
- Alkoholgeruch
- Alkotest/Alkomat

- stark verzögert, extrem langsame Reaktion, ist als außerhalb des Normrahmens zu bewerten

- Ständiges Nase-Hochziehen, wie bei Schnupfen
- Auffällig verengte oder erweiterte Pupillen
- Verlangsamte Lichtreaktion
- Sprache verwaschen, Silbenstolpern, lallend
- Fluchen, Schimpfwörter
- Orientierungsstörung – weiß Person ihren Namen, weiß sie Tag, Monat, Zeit, Jahr und wo sie ist ?
- Ansprechbarkeit, Grad der Wachheit
- Schläfrig, leicht aufweckbar, schlafend

Geteilte Aufmerksamkeit

- = Fähigkeit, sich auf mehrere Dinge gleichzeitig zu konzentrieren, ist gestört (Lenkrad, Blinker, Gaspedal, Verkehr, Radio)
- fährt wie Anfänger → fehlende Leistungsreserven, besonders bei Schlechtwetter → Unfallgefahr
- Fragen nach zwei oder mehr Sachen schafft er nicht zu lösen

Motorik

- Beim Aussteigen unsicherer Gang
- Stehen auf einem Bein unsicher

Drogenutensilien bei Haschisch und Marihuana:

- Joints
- Hasch-Zigaretten
- Long Papers, „King Size“-Papier
- zusammengerollte Papierstreifen
- Filterdips
- Rolls (Papier für Zigarette),
- Stanniolpapier, angeschwärzt, zum Hineinbröseln des Haschisch
- Plastiktüten mit Haschischdruck
- Zerrissene Zigarettschachteln
- Aufkleber „Hardrock-Cafe“, „Coffee-Shop“, „Keine Nacht ohne Drogen“



*ALKOHOLKONTROLLEN -
ABLAUF BEI DER ANHALTUNG*

Alko-Vortestgerät

über 0,22 mg/l

unter 0,22 mg/l

Standalkomat

Weiterfahrt

Standalkomat:

Bei korrekter Bedienung

(2x Einblasen der Mindestmenge von 1,5 Liter Ausatemungsluft)

➤ **Verwertbares Ergebnis**

Alkoholgehalt der Ausatemungsluft beträgt $\geq 0,4$ mg/l

Führerscheinabnahme und Untersagung der Weiterfahrt durch die Exekutivbeamten vor Ort

Bei „in der Person gelegenen Umständen“, die das korrekte Einblasen in den Alkomat verhindern (Asthma bronchiale, Verletzung im Mundbereich, ...):

- **Hinzuziehung des Amtsarztes**
klinische Untersuchung und Blutabnahme; Versendung der Blutprobe in ein zertifiziertes Labor

Verletzter Lenker , der in ein Krankenhaus verbracht wurde:

- **Privat - Krankenhaus (AUVA, KH Hanusch, ...)**
Amtsarzt nimmt im KH Blut ab.
- **Allgemein öffentliches Krankenhaus:**
Laut § 5 Abs. 4a und 5 StVO ist der diensthabende Arzt verpflichtet über Aufforderung der Polizei Blut abzunehmen.

Ist Blut wegen Akutuntersuchung vorhanden, erfolgt Beschlagnahme eines Röhrchens durch die Exekutive

Bei Blutabnahme auf Verlangen:

- **Arzt im Krankenhaus ist verpflichtet Blut abzunehmen** und mit korrekter Beschriftung an die nächste Polizeidienststelle unverzüglich zu übermitteln

Maßnahmen

Delikt	Entzug der Lenkberechtigung	begleitende Maßnahme
0,4 bis 0,59 mg/l	1 Monat	Verkehrstraining
0,6 bis 0,79 mg/l	4 Monate	Nachschulung
0,8 mg/l oder mehr	6 Monate	Nachschulung + VPU + AA
Verweigerung	6 Monate	Nachschulung + VPU + AA

Bei Verdacht der Abhängigkeit:

- 6 Monate Entzug der Lenkerberechtigung
- FA Psychiater + AA
- Verlaufskontrolle bei AA



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!